

Inhalt

- 1 Einleitung: Ein komischer Anfang 9**
 - 1.1 Ordnung und Unordnung in der postfundamentalistischen Demokratietheorie 10
 - 1.2 Ordnung und Unordnung in der Hegelschen Poetik 11
 - 1.3 Die strukturelle Homologie von poetischer Gattungslehre und politischer Ordnungsbildung 14
 - 1.4 Die Dramatisierung der politischen Moderne 18
 - 1.5 Fluchtlinien der Komödie im Politischen 20
 - 1.6 Die Differenz im Drama als Differenz in der Demokratie 24
- 2 Politische Differenz und demokratische Ordnungsbildung:
Eine Bestandsaufnahme radikaler Demokratietheorien 29**
 - 2.1 Politik als Ordnung 30
 - 2.2 Das Politische 33
 - 2.3 Der Begriff der Demokratie 35
 - 2.4 Demokratie zwischen Politik und dem Politischen 36
 - 2.5 Drei Problemdiagnosen 38
 - 2.5.1 (i) Rancière – Normative Überformung und das Problem der Regression 39
 - 2.5.2 (ii) Badiou – Politische Ethik und das Problem des Voluntarismus 40
 - 2.5.3 (iii) Lefort und Gauchet – Defätistische Demokratie und das Problem der Alternativlosigkeit 43
 - 2.6 Gelingende demokratische Ordnungsbildung 47
- 3 Die Strukturhomologie von poetischer Gattungslehre und politischer
Ordnungsbildung 51**
 - 3.1 Eine postfundamentalistische Perspektive auf die Philosophie Hegels 53
 - 3.2 Whites Hegellektüre: Zwischen Ästhetik und politischer Geschichte 57
 - 3.3 Die Probleme der Poetik in Hegels Gesamtsystem 59
 - 3.4 Zur Strukturhomologie 65
- 4 Epos und Lyrik zwischen objektiver Ordnung und subjektiver
Freiheit 69**
 - 4.1 Das Epos im Politischen 70
 - 4.2 Die Lyrik im Politischen 75
 - 4.2.1 Lyrische Unordnung 78
 - 4.3 Grenzen des Vordramatischen 82

5 Das Drama im Politischen 85

- 5.1 Die poetische Darstellung dramatischen Handelns 89
- 5.2 Die dramatische Handlungsordnung 93
- 5.3 Drama und Demokratie 95
- 5.4 Exkurs: Die feministische Kritik an den dramatischen Dualitäten Hegels 97

6 Poetik und Geschichte: Das Drama in der Hegelschen Geschichtsphilosophie 101

- 6.1 Antike Vergangenheit oder geistige Totalität: Zwei Deutungen nach Szondi 102
 - 6.1.1 Poetische Wirklichkeit 104
- 6.2 Die Ordnung des alten Athens 107
 - 6.2.1 Die politische Ordnung des alten Athens 111
 - 6.2.2 Poetische Reflexivität: Die historische Rolle der dramatischen Künste im Untergang der Antike 113
 - 6.2.3 Der Übergang zur christlich-preußischen Moderne 120
- 6.3 Zukunftsoffene Geschichtsphilosophie *mit* und *gegen* Hegel 124
- 6.4 Die Dramatisierung der politischen Wirklichkeit in der Moderne 126

7 Politische Philosophie des absoluten Geistes: Das Drama in Hegels Geistphilosophie 129

- 7.1 Zwei Thesen zum Absoluten 130
- 7.2 Natur und Geist als Setzung der Voraussetzung 132
 - 7.2.1 Zweite Natur 135
 - 7.2.2 Negativität als Effekt 136
 - 7.2.3 Geist als Tätigkeit 137
 - 7.2.4 Epos und Lyrik als Ordnung und Effekt 139
- 7.3 Absolute Unendlichkeit: Das Gelingen des Geistes 140
- 7.4 Der absolute Geist im subjektiven und im objektiven Geist 144
 - 7.4.1 Selbstbestimmte Subjektivität 145
 - 7.4.2 Absolute Objektivität 146
- 7.5 Die geistige Ordnung als Ordnung von Ordnung und Subjekt: Zur Asymmetrie der Mächte 148
 - 7.5.1 Sollen und Sein, Wahrheit und Wirklichkeit 151
- 7.6 Geistige Objektivität im Politischen 153

8 Selbstreflexivität, Ordnung, Entwicklung 159

- 8.1 Der normative Maßstab geistiger Selbstreflexivität 160
 - 8.1.1 Poetische Normativität: Die Selbstreflexivität des Dramas 161
 - 8.1.2 Wissen und Handlung 163
- 8.2 Ordnung vs. Sittlichkeit 167

- 8.3 Zweierlei Entwicklung: Ordnungsimmanent und Revolutionär 171
 - 8.3.1 Zur strukturhomologen Notwendigkeit die Revolution zu denken 175
 - 8.3.2 Die Lyrik als poetisches Paradigma der Revolution und die damit verbundene Gefahr der Regression 177
 - 8.3.3 Protorevolutionäre Subjektivität in den dramatischen Künsten der Antike 179
 - 8.3.4 Diesseits der Revolution 182
 - 8.3.5 Kritik einer postfundamentalistischen Revolutionsromantik 184
 - 8.3.6 Verhältnisse der Entwicklungen 186

9 Die Tragödie im Politischen 189

- 9.1 Der tragische Konflikt 193
- 9.2 Antigone und die tragische Versöhnung 195
- 9.3 Das tragisch gespaltene Subjekt und sein Spiel mit der Maske 199
- 9.4 Tod oder Resignation: Die unmögliche Wahl des tragischen Subjekts 201
- 9.5 Von »wahrhaft« tragischen Zwecken 203
- 9.6 Ewige Gerechtigkeit 205
- 9.7 Tragische Naturalisierungen 207
- 9.8 Das tragische Selbstmissverständnis: Zur Verschleierung der revolutionären Bedingtheit der tragischen Handlungsordnung 209
- 9.9 Die strukturell tragische Demokratie 212

10 Die Komödie im Politischen 215

- 10.1 Der komische Konflikt und seine heitere Auflösung 219
- 10.2 Das komisch gespaltene Subjekt und sein Spiel mit der Maske 223
- 10.3 Komische Passivität und idiosynkratische Zwecke 226
- 10.4 Die komische Demokratie und die Gefahr ihrer lyrischen Regression 228
- 10.5 Die Komödie als Handlungsordnung 234
- 10.6 Die Peinlichkeit der Verhältnisse 238
- 10.7 Komische Objektivität: Die Sicherung der Passivität durch die gleiche Teilhabe 242
- 10.8 Das revolutionäre Selbstbewusstsein der komischen Handlungsordnung 245
- 10.9 Die selbstreflexive Demokratie 249
- 10.10 Komische Antizipation 254

Dank 257

Siglen 259

Literaturverzeichnis 261